

Trennbar durch-

durch|ar|bei|ten <sw.V.; hat>:

1. (*über einen bestimmten Zeitraum*) *fortgesetzt arbeiten*: heute Nacht, die ganze Nacht wird durchgearbeitet; in der Mittagspause arbeite ich durch.

2. *vollständig, gründlich lesen u. auswerten*: ein wissenschaftliches Werk d.

3. *in allen Einzelheiten gestalten, vollständig, gründlich ausarbeiten*: der Aufsatz ist sprachlich und gedanklich gut durchgearbeitet.

4. *durchkneten*: arbeiten Sie den Teig kräftig durch.

5. <d.+ sich> *sich mühsam einen Weg durch etw. bahnen*: ich habe mich durch die Menge, durch das Dickicht durchgearbeitet; **Ü** ich muss mich noch durch ein Fachbuch d.

durch|at|men <sw.V.; hat>: *tief einatmen u. dann ausatmen*: bitte, einmal kräftig d.!.; **Ü** wenn alles fertig ist, kann ich wieder tief d. (*erleichtert, entspannt sein*).

durch|bei|ßen <st.V.; hat>:

1. *in zwei Teile zerbeißen, durch Beißen trennen*: (beim Nähen) den Faden d.; sie biss die Praline in der Mitte durch.

2. <d.+ sich> (ugs.) *verbissen u. zäh Schwierigkeiten, Notlagen durchstehen, überwinden*: es waren schwere Zeiten, aber wir haben uns durchgebissen.

durch|be|kom|men <st.V.; hat> (ugs.):

1. *durchbringen* (1).

2. *durchbringen* (2): ein Gesetz, einen Antrag d.

3. *in zwei Teile zerlegen können*: mit dieser Säge bekomme ich den Stamm nicht durch.

durch|bil|den <sw.V.; hat>: *gründlich, bis ins Einzelne bilden, formen*: ein künstlerisch durchgebildetes Werk; sein Körper ist durch das intensive Training gut durchgebildet.

durch|bla|sen <st.V.; hat>:

1. *durch Hineinblasen von einem Pfropfen o.Ä. befreien, reinigen*: ein verstopftes Röhrchen d.; die Ärztin hat ihm die Ohren durchgeblasen.

2. *blasend durch etw. treiben*: er bläst die Kugel [durch das Rohr] durch.

3. **a)** *blasend durch eine Öffnung bringen*: der Wind bläst durch die Ritzen der Hütte durch;

b) *so stark blasen, dass es durch die Kleidung hindurch spürbar ist*: der Nordwind hatte uns durchgeblasen.

4. (*auf einem Blasinstrument*) *ohne Pause blasen*: der über uns wohnende Trompeter hat den ganzen Nachmittag durchgeblasen.

5. (*ein Bläserstück*) *von Anfang bis Ende blasen*: der neue Posaunist bläst seinen Part schon fehlerlos durch.

durch|blät|tern, **durch|blät|tern** <sw.V.; hat>: (*ein Buch, eine Zeitung o.Ä.*) *blättern* *durchsehen, überfliegen*: Akten, Papiere d.; ich habe eine Menge Zeitschriften und Bücher durchgeblättert/durchblättert.

durch|bli|cken <sw.V.; hat>:

1. *seinen Blick durch eine Öffnung od. einen durchsichtigen Körper richten; durchsehen* (1): er blickte angestrengt [durch das Fernrohr] durch.

2. (ugs.) *die Zusammenhänge von etw. verstehen, erkennen*: da blicke ich nicht [ganz] durch; blickst du bei dieser Aufgabe durch?

3. * **etw. d. lassen** (*zu verstehen geben, andeuten*): sie ließ d., dass sie nicht zufrieden sei.

durch|blu|ten <sw.V.>:

a) (*von einer Wunde*) *Blut durch den Verband o.Ä. dringen lassen* <hat>: die Wunde hat stark durchgeblutet;

b) (*in Bezug auf einen Verband o.Ä.*) *von Blut aus einer Wunde durchdrungen werden* <ist>: den durchgebluteten Verband wechseln.

durch|boh|ren <sw.V.; hat>:

a) *bohrend* ²*durchdringen* (1): die Wand d.; ein durchgebohrtes Brett;

b) *von einem Ende bis zum anderen, von einer Seite bis zur anderen durch etw. bohren*: wir bohren jetzt durch die Wand durch;

c) *eine Öffnung durch Bohren herstellen*: ein Loch [durch die Wand] d.;

d) <d.+ sich> *sich bohrend von dem einen bis zum anderen Ende durch etw. bewegen*: der Holzwurm hat sich durch den ganzen Schrank durchgebohrt.

durch|bo|xen <sw.V.; hat> (ugs.):

1. <d.+ sich> *sich stoßend u. drängend einen Weg bahnen*: viele haben sich rücksichtslos zum Ausgang durchgeboxt; **Ü** er hat sich im Leben immer allein d. müssen.

2. *mit Energie, Unnachgiebigkeit durchsetzen*: ein Gesetz trotz großer Widerstände d.

durch|bre|chen <st.V.>:

1. a) *in zwei Teile brechen* (1) <hat>: sie hat die Tafel Schokolade durchgebrochen;

b) in zwei Teile brechen (2) <ist>: das Brett ist [in der Mitte] durchgebrochen;

c) einbrechen u. nach unten fallen, sinken <ist>: er ist [durch die Eisdecke, durch den Boden] durchgebrochen.

2. a) eine Öffnung durch etw. schlagen <hat>: eine Wand d.;

b) durchbrechend (2 a) hervorbringen, entstehen lassen <hat>: wir haben eine Tür, ein Fenster durchgebrochen.

3. durch etw., was ein Hindernis (2) darstellt, brechen (7) <ist>: durch die feindlichen Stellungen, nach Osten d.; die Knospe, der erste Zahn ist durchgebrochen; das Magengeschwür ist durchgebrochen (*ist durch die äußere Schicht der Magenwand durchgedrungen, hat sie perforiert*); Ü sein Hass brach durch (*brach hervor, trat plötzlich zutage*).

durch|bren|nen <unr.V.> [2: eigtl. von hindurchdringendem Feuer]:

1. a) durch zu starke Hitze-, Strombelastung schmelzen u. entzweigen <ist>: die Sicherung, die Glühbirne ist durchgebrannt;

b) vollständig brennen, glühen <ist>: die Kohlen müssen richtig d.;

c) (über einen bestimmten Zeitraum) ohne Unterbrechung brennen <hat>: wir lassen den Ofen [heute Nacht] d.

2. (ugs.) sich heimlich davonmachen, ausreißen <ist>: mit dem Geld d.; der Junge ist mit 16 von zu Hause durchgebrannt.

durch|brin|gen <unr.V.; hat>:

1. a) durch eine enge Stelle bringen, bewegen können: bringen wir den Schrank hier durch?;

b) über die Grenze, durch die Kontrolle bringen: man hat [an der Grenze] alle Flüchtlinge, alle Waren durchgebracht.

2. a) erfolgreich durch eine Wahl, eine Prüfung o.Ä. bringen: man hat diesmal alle Kandidaten durchgebracht;

b) gegen Widerstände durchsetzen: ein Gesetz, einen Antrag d.

3. a) [notdürftig] ernähren (2), mit dem Lebensnotwendigen versorgen: sie hat ihre Familie mit Heimarbeit durchgebracht; sich ehrlich, schlecht und recht d.; sich als Kellner d.;

b) durch ärztliche Kunst, durch intensive Pflege erreichen, dass jmd. eine schwere Krankheit o.Ä. übersteht: die Ärzte hoffen, den Kranken durchzubringen.

4. vergeuden, verschwenden: alle Ersparnisse, sein Vermögen d.

durch|den|ken <unr.V.; hat>: *in Gedanken von Anfang bis Ende durchgehen, Schritt für Schritt bis zu Ende denken*: die Sache ist nicht richtig durchgedacht.

durch|dis|ku|tie|ren <sw.V.; hat>: *gründlich, vollständig diskutieren*: die Pläne müssen eingehend durchdiskutiert werden; das Thema ist noch nicht durchdiskutiert.

durch|drän|gen, sich <sw.V.; hat>: *sich drängelnd durch etw. bewegen*: sich durch die Menge, zum Ausgang d.

durch|drän|geln, sich <sw.V.; hat> (ugs.): *sich drängelnd durch eine Menge bewegen*: sich nach vorn d.

durch|dre|hen <sw.V.>:

1. *mit einer Drehbewegung durch eine Maschine laufen lassen* <hat>: Fleisch, Kartoffeln [durch den Wolf] d.

2. (ugs.) *kopflös werden, die Nerven verlieren* <hat, seltener: ist>: vor dem Examen hat sie plötzlich durchgedreht; er ist vor Schmerzen durchgedreht; bei dem Lärm dreht ich noch durch.

3. (von Rädern eines Fahrzeugs) *sich auf der Stelle drehen* <hat>: beim Start auf dem vereisten Boden drehten die Räder durch.

4. (Film) *eine Szene, Szenen ohne Unterbrechung aufnehmen* <hat>.

durch|drin|gen <st.V.; ist>:

1. *durch etw. Bedeckendes o.Ä. dringen*: der Regen drang [durch die Kleider] durch; die Sonne ist heute kaum durchgedrungen; **Ü** das Gerücht ist bis zu uns durchgedrungen.

2. *aufgrund seiner Stärke, Intensität o.Ä. in alle Teile eines Körpers od. Raumes dringen*: seine Stimme drang nicht durch; <meist im 1. Part.:> durchdringende Kälte; ein durchdringender Schrei, Schmerz, Geruch; jmdn. durchdringend, mit durchdringendem Blick ansehen.

3. *unter Überwindung von Hindernissen seine Absicht erreichen; sich mit etw. durchsetzen*: damit wirst du [bei der Behörde] nicht d.

durch|dür|fen <unr.V.; hat> (ugs.): *durch, zwischen etw. durchgehen* (1 a), *1 durchfahren* (1) *dürfen, an etw., jmdm. vorbeigehen, -fahren dürfen*: darf ich bitte mal durch?; durch die Absperrung darf niemand durch.

durch|es|sen, sich <unr.V.; hat>:

a) *bei anderen, auf Kosten anderer essen*: er isst sich ungeniert bei all seinen Bekannten durch;

b) (scherzh.) *von allem Vorhandenen nacheinander essen*: sich durch alle Gänge eines Menüs d.

durch|fah|ren <st.V.; ist>:

a) *sich mit einem Fahrzeug durch, zwischen etw. hindurch fortbewegen:* durch einen Tunnel, unter einer Brücke, zwischen zwei Markierungen d.;

b) *fahrend, auf seiner Fahrt durchkommen (4):* der Zug fährt in H. durch;

c) *eine bestimmte Strecke, Zeit ohne Unterbrechung fahren:* der Zug fährt bis München durch; bei dieser Zugverbindung können wir d. (*brauchen wir nicht umzusteigen*).

durch|fall|en <st.V.; ist> [2: urspr. Studentenspr.; geht auf den ma. Schwank vom »Schreiber im Korbe« zurück, in dem ein Mädchen seinen Liebhaber zum Fenster hochzieht, um ihn dann durch den schadhafte Boden fallen zu lassen]:

1. *durch eine Öffnung hindurch nach unten fallen:* die kleinen Steine fallen [durch den Rost] durch.

2. (ugs.)

a) *(von einem Theaterstück o.Ä.) keinen Erfolg haben:* die Aufführung ist [beim Publikum] durchgefallen;

b) *(eine Prüfung) nicht bestehen:* er ist [im Examen] durchgefallen; bei der Fahrprüfung d.; sie ist mit Glanz durchgefallen (ugs.; *hat in der Prüfung vollständig versagt*);

c) *(bei einer Wahl) verlieren, nicht gewählt werden:* der Kandidat ist bei der Wahl durchgefallen.

durch|fei|ern <sw.V.; hat> (ugs.): (*über eine bestimmte Zeit*) ohne Pause feiern: wir haben [die ganze Nacht] durchgefeiert; heute feiern wir durch (*feiern wir bis zum Morgen*).

durch|fin|den <st.V.; hat>:

1. *zu einem angestrebten Ziel hinfinden:* er hat endlich zu seiner wahren Bestimmung durchgefunden; <auch d.+ sich:> ich kannte die Stelle zwar nicht, habe mich aber leicht durchgefunden.

2. *die Übersicht behalten, sich zurechtfinden:* das alles ist so schwierig, dass man nicht mehr durchfindet; <auch d.+ sich:> bei diesem, durch dieses Durcheinander finde ich mich nicht mehr durch.

durch|flie|gen <st.V.; ist>:

1. *durch etw. fliegen, sich im Flug durch etw. hindurchbewegen:* ein Stein flog [durch die Scheibe] durch; das Segelflugzeug ist gerade durch eine Wolke durchgeflogen.

2. *ohne Unterbrechung, ohne Zwischenlandung bis zum Ziel fliegen:* wir sind durchgeflogen.

3. (ugs.) *in einer Prüfung durchfallen:* er ist im Staatsexamen durchgeflogen.

durch|flie|ßen <st.V.; ist>: *durch etw. fließen, sich fließend durch etw. hindurchbewegen:*

das Wasser fließt nur langsam [durch die Röhren] durch.

durch|for|men <sw.V.; hat>: *sorgfältig, bis ins Einzelne formen*: eine Rede, seinen Stil d.

durch|fra|gen, sich <sw.V.; hat>: *durch mehrmaliges Fragen nach dem Weg an sein Ziel gelangen*: ich habe mich nach dem Bahnhof, zum Museum durchgefragt.

durch|fres|sen <st.V.; hat>:

1. **a)** *durch Fressen, Nagen verursachen*: die Mäuse haben ein Loch [durch das Brett] durchgefressen;

b) *(von Ungeziefer) durch Fraß zerstören*: die Motten haben das Gewebe durchgefressen;

c) *(von bestimmten chemischen Stoffen) durch zersetzende Einwirkung zerstören*: der Rost hat das Blech durchgefressen.

2. <d.+ sich>

a) *sich fressend einen Weg durch etw. bahnen*: der Wurm hat sich durch den ganzen Apfel durchgefressen; **Ü** der Brand fraß sich durch das ganze Haus durch;

b) (ugs.) *bei anderen, auf Kosten anderer essen*: er frisst sich bei seinen Bekannten ungeniert durch;

c) *etw., eine große Menge von etw. mühsam durcharbeiten*: sich durch Akten d.

durch|füh|len <sw.V.; hat>: *durch etw. hindurch fühlen*: durch die dünnen Schuhsohlen fühle ich jeden Stein durch; **Ü** bei seinen Worten fühlte man die Bitterkeit durch.

durch|füh|ren <sw.V.; hat>:

1. **a)** *durch etw. führend (1) begleiten*: er hat uns [durch die ganze Ausstellung] durchgeführt;

b) *durch einen bestimmten Bereich verlaufen*: die neue Autobahn führt mitten durch die Stadt durch.

2. **a)** *(etw. Geplantes) in allen Einzelheiten verwirklichen*: ein Vorhaben, einen Plan, einen Beschluss d.;

b) *in der für das angestrebte Ergebnis erforderlichen Weise vornehmen, damit beschäftigt sein; ausführen*: eine Arbeit, eine Operation, Messungen d.; wir haben die Untersuchung mit aller Strenge durchgeführt (*vorgenommen*);

c) *bis zu Ende führen, konsequent einhalten u. vollenden*: etw. lässt sich auf die Dauer nicht d.; ein gut durchgeführter Gedankengang;

d) *stattfinden lassen, veranstalten*: eine Sammlung, Zählung d.; die Versammlung konnte ohne Störungen durchgeführt werden.

durch|ge|hen <unr.V.; ist>:

1. a) *durch etw. gehen*: er ist gerade vor Ihnen [durch die Tür] durchgegangen; wir sind durch den Bach durchgegangen (*haben ihn durchquert*);

b) (ugs.) *durch eine enge Stelle, Öffnung bewegt, gebracht werden können*: ob das Klavier [durch die schmale Tür] durchgeht?;

c) *durch etw. ¹durchdringen (1)*: der Regen geht [durch meine Jacke] durch.

2. a) *direkt bis zu einer bestimmten Station fahren*: der Zug geht bis München durch; ein durchgehender Zug (*Zug, mit dem direkt, ohne umzusteigen, bis zum eigentlichen Reiseziel gefahren werden kann*);

b) *ohne [größere] Pause andauern*: die Sitzung geht bis zum Abend durch;

c) *bis zu einem bestimmten Punkt, bis zum Ende von etw. verlaufen*: der Weg geht [bis zum Flussufer] durch; an durchgehenden (*nicht unterbrochenen*) Linien darf nicht überholt werden; **Ü** das Motiv geht durch die ganze Erzählung durch (*tritt bis zum Schluss immer wieder auf*).

3. a) *bis zu einem bestimmten Punkt auf dem eingeschlagenen Weg o.Ä. weitergehen*: gehen Sie die Straße gerade durch bis zur Kirche; bitte im Wagen weiter d.! (*aufrücken*);

b) *eine längere Strecke ohne Pause gehen*: wir sind drei Stunden zügig durchgegangen.

4. a) (*von der dafür zuständigen Instanz*) *angenommen, bewilligt werden*: das Gesetz, der Antrag ist ohne Schwierigkeiten [im Parlament] durchgegangen;

b) *hingenommen, nicht beanstandet werden*: diese Abweichung kann gerade noch d.;

*[jmdm.] *etw. d. lassen (etw. [was jmd. tut od. getan hat] mit Nachsicht behandeln, nicht beanstanden od. bestrafen)*: sie lässt [den Kindern] alle Unarten d.; der Schiedsrichter hätte das Foul nicht d. lassen dürfen;

c) *für besser, jünger, neuer, etw. anderes gehalten werden, als es der Wirklichkeit entspricht*: sie geht glatt für 30 durch.

5. [*in allen Einzelheiten*] *prüfend lesen, durchsehen [u. besprechen]*: etw. Punkt für Punkt, Wort für Wort d.; der Lehrer ist/(seltener:) hat die Arbeit mit den Schülern durchgegangen.

6. a) (*von Zug- od. Reittieren*) *in einer Fluchtreaktion wild davonstürmen*: die Pferde gingen [mit dem Wagen] durch; **Ü** sein Temperament ist mit ihm durchgegangen (*er hat darüber die Kontrolle verloren*);

b) (ugs.) *mit fremdem Besitz heimlich einen Ort verlassen*: der Bote ist mit dem Geld, mit der Kasse durchgegangen;

c) (ugs.) *seinen [Ehe]partner mit einem anderen heimlich verlassen*: seine Frau ist ihm durchgegangen.

durch|ge|stall|ten <sw.V.; hat>: *vollständig, bis ins Einzelne gestalten*: ein Motiv, ein

Thema künstlerisch d.

durch|grei|fen <st.V.; hat>:

1. *durch etw. hindurchgreifen*: durch den engmaschigen Zaun kann man nicht d.
2. *drastische Maßnahmen ergreifen, energisch einschreiten*: die Polizei griff [hart, energisch gegen die Demonstranten] durch; durchgreifende (*einschneidende*) Änderungen.

durch|ha|ben <unr.V.; hat> (ugs.):

1. *sich von Anfang bis Ende mit etw. befasst, es durchgelesen, durchgearbeitet haben*: ein Buch, eine Lektion d.
2. (*durch Schneiden, Sägen*) *in zwei Teile zerteilt haben*: er hat den Ast endlich durch.
3. *durch etw. hindurchbewegt haben*: habt ihr den Schrank jetzt [durch die Tür] durch?

durch|hal|ten <st.V.; hat>:

- a) *ausharren, nicht aufgeben*: wir müssen [bis zum Schluss] d.;
- b) *etw. aushalten, durchstehen*: einen Kampf, einen Streik d.; die Belastung halte ich [gesundheitlich] nicht durch.

durch|hän|gen <st.V.; hat>:

1. *in der Mitte nach unten hängen, sich durchbiegen*: das Seil, das Brett im Regal hängt durch.
2. (ugs.) (*einige Zeit*) *in schlechter körperlicher od. seelischer Verfassung, müde, abgespannt sein*: nach seinem Auftritt hängt er immer total durch.

durch|hau|en <unr.V.; hat>:

1. <hieb/(ugs.):) *haute durch, hat durchgehauen*>
- a) *in zwei Teile hauen*: er hieb den Ast mit der Axt durch;
- b) <d.+ sich> *sich durch Hauen einen Weg bahnen*: wir hieben uns [durch das Dickicht] durch.
2. <haute durch> (ugs.) *kräftig verprügeln*: der Vater haute den Jungen tüchtig durch.
3. <haute durch> (ugs.) (*in Bezug auf elektrische Leitungen*) *zerstören*: der Blitz hat die Leitung durchgehauen; es hat die Sicherung durchgehauen.

durch|hel|fen <st.V.; hat>:

1. *jmdm. helfen, durch etw. zu gelangen*: sie half mir durch die schmale Öffnung durch.

2. *helfen, eine schwierige Situation zu bestehen; aus einer Notlage heraushelfen*: er hat seinem arbeitslosen Freund durchgeholfen.

durch|hö|ren <sw.V.; hat>:

a) *durch etw. (eine Wand o.Ä.) hindurch hören*: im Nebenzimmer wurde so laut gesprochen, dass man alles d. konnte;

b) *aus jmds. Worten heraushören*: man hörte [durch seine Worte] tiefe Verbitterung durch.

durch|hun|gern, sich <sw.V.; hat>: *sich hungernd¹ durchschlagen* (5 b): ich habe mich mit meiner Familie [durch die schlechten Zeiten] durchgehungert.

durch|kämp|fen <sw.V.; hat>:

1. *über einen bestimmten Zeitraum ohne Unterbrechung kämpfen*: die Soldaten hatten drei Tage und drei Nächte durchgekämpft.

2. *gegen starke Widerstände mit großem Einsatz u. großer Beharrlichkeit durchsetzen*: sein Recht d.

3. <d.+ sich>

a) *sich mit großer Anstrengung, Mühe einen Weg bahnen*: sich [durch die Menge] zum Ausgang d.;

b) *unter großen Mühen seine Existenz behaupten*: er hat sich in der Nachkriegszeit, im Leben [hart, mühsam] d. müssen;

c) *sich nach inneren Kämpfen zu etw. entschließen; sich durchringen*: er hat sich dazu durchgekämpft, seinen Plan aufzugeben.

durch|kau|en <sw.V.; hat>:

1. *gründlich kauen*: frisches Brot gut d.

2. (ugs.) *ausführlich, bis zum Überdruß behandeln, besprechen*: ein Thema, eine Lektion d.

durch|klin|gen <st.V.>:

a) *vor anderen Klängen hervorstechen, besonders deutlich hörbar sein* <ist>: seine Stimme klang am lautesten durch;

b) *andeutungsweise zum Ausdruck kommen, mitschwingen* <hat/ist>: durch seine Worte klang Unsicherheit durch.

durch|kom|men <st.V.; ist>:

1. *trotz räumlicher Behinderung durch einen Raum, Ort o.Ä. zum Ziel gelangen*: wir hatten Mühe [durch die Innenstadt] durchzukommen; <subst.:> ein Durchkommen ist hier nicht möglich.

2. (ugs.) *eine telefonische Verbindung bekommen*: er kam [mit seinem Anruf] nicht durch.

3. (ugs.) *durchgesagt, bekannt gegeben werden*: diese Meldung, Nachricht kam gerade durch.

4. *auf seinem Weg durch einen Ort o.Ä. kommen, ohne dort Halt, Station zu machen*: um 5 Uhr muss der ICE nach München [hier] d.

5. (ugs.) ¹*durchdringen* (1): der Regen kommt [durch die Zimmerdecke] durch; die Sonne kommt [durch die Wolken] durch; **Ü** manchmal kommt der Lehrer bei ihm durch (*merkt man ihm an, dass er von Beruf Lehrer ist*).

6. a) *sein Ziel erreichen, Erfolg haben*: im Leben d.; mit Ausflüchten kommst du bei mir nicht durch; mit Englisch kommt man überall durch (*kann man sich überall verständigen*);

b) *innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums bewältigen*: wir sind mit dem Lehrstoff nicht ganz durchgekommen;

c) *nicht mehr als die nötigsten Mittel zum Leben haben; auskommen*: sie kommt [mit ihrer Rente] kaum durch.

7. (ugs.)

a) *eine gefährliche, bedrohliche Situation überstehen, sich retten*: sie hoffen, unentdeckt, heil durchzukommen;

b) *eine lebensgefährliche Krankheit überstehen*: der Patient ist durchgekommen;

c) *bei einer Prüfung, Wahl o.Ä. erfolgreich sein*: nur die ersten drei Kandidaten kamen durch.

durch|kreuzen <sw.V.; hat>: *mit einem Kreuz* (1 a) ¹*durchstreichen* (1): Nichtzutreffendes bitte d.

durch|las|sen <st.V.; hat>:

1. (*in Bezug auf eine Absperrung, eine Grenze o.Ä.*) *durchgehen, -fahren, passieren lassen*: jmdn. [durch ein Tor] d.; würden Sie mich bitte d.?; er wurde von dem Posten nicht durchgelassen.

2. ¹*durchdringen* (1) *lassen, für etw. durchlässig sein*: der Vorhang lässt [kein] Licht durch; die Stiefel haben das Wasser nicht durchgelassen.

3. (ugs.) (*von Unarten o.Ä.*) *durchgehen lassen*: sie haben [bei] dem Kind alles durchgelassen.

4. (Ballspiele) (*vom Torwart*) *den Ball ins Tor gehen lassen, nicht halten*.

durch|lau|fen <st.V.>:

1. <ist>

a) *sich laufend* (1 a) *durch, zwischen etw. hindurchbewegen*: er lief einfach [durch die Absperrung] durch;

b) (von flüssigen Stoffen) *sich laufend* (9) *durch etw. hindurchbewegen; durchrinnen, durchsickern*: das Wasser läuft [durch die Kieselsteine] durch; der Kaffee ist noch nicht ganz [durch den Filter] durchgelaufen.

2. *laufend durchkommen* (4) <ist>: sie ist eben hier durchgelaufen.

3. (eine bestimmte Zeit, Strecke) *ohne Unterbrechung laufen* <ist>: wir sind vier Stunden, bis zum nächsten Dorf durchgelaufen.

4. (Ballspiele) *an der gegnerischen Abwehr vorbeilaufen, sie überlaufen* <ist>: der Mittelstürmer lief frei durch.

5. *durch vieles Laufen verschleißten* <hat>: er hat die Schuhe durchgelaufen; durchgelaufene Sohlen.

6. (von Bauteilen u.Ä.) *von der einen bis zur anderen Seite einer Wand, Fassade o.Ä. durchgehen* (2 c) <ist>: der Fries läuft unterhalb der Fenster durch; <meist im 1.Part.:> ein durchlaufendes Sims.

durch|lei|ten <sw.V.; hat>: *durch öffentliche u. private Grundstücke hindurchleiten*: die Gesellschaft hat das Recht, den elektrischen Strom [durch dieses Gebiet] durchzuleiten.

durch|le|sen <st.V.; hat>: *von Anfang bis Ende, ganz lesen*: ich habe das Buch, den Brief [zweimal] durchgelesen.

durch|leuch|ten <sw.V.; hat>: *mit seinem Licht durch etw. ¹durchdringen* (1): die Sonne leuchtet [durch die Vorhänge] durch.

durch|lie|gen <st.V.; hat>:

1. *durch beständiges Daraufliegen verschleißten*: Matratzen d.; ein durchgelegenes Bett.

2. <d.+ sich> *sich wundliegen*: der Patient hat sich durchgelegen.

durch|lüf|ten <sw.V.; hat>: *gründlich lüften*: sie hat die Wohnung gut durchgelüftet.

durch|lü|gen, *sich* <st.V.; hat> (ugs.): *sich mit Lügen durchhelfen*: sich [mit Erfolg] durch alle Schwierigkeiten d.

durch|ma|chen <sw.V.; hat> (ugs.):

1. ² *durchlaufen* (4): eine Lehre, Schule, Ausbildung d.; eine Entwicklung, eine Wandlung d.

2. eine Zeit lang einer schweren körperlichen, seelischen od. wirtschaftlichen Belastung ausgesetzt sein; Schweres, Schwieriges o.Ä. durchleben: Schreckliches d.; sie haben sehr viel, sehr schlimme Zeiten d. müssen; er hat eine schlimme Krankheit durchgemacht.

3. in einer bestimmten Tätigkeit keine Pause machen, bis zum Schluss weitermachen: wenn ich nicht fertig werde, muss ich das Wochenende d.; die Nacht d. (*nicht schlafen gehen*).

durch|mus|tern, durch|mus|tern <sw.V.; hat>: *der Reihe nach prüfend ansehen, mustern, auf etw. hin* ²*durchsuchen* (a): er musterte die eingegangene Warensendung durch; wir durchmusterten unsere Vorräte.

durch|neh|men <st.V.; hat>: (*einen Lehrstoff, ein [Unterrichts]thema o.Ä.*) *behandeln, durchsprechen:* eine neue Lektion, einen Schriftsteller [in der Schule, im Unterricht] d.; einen Lehrstoff mit den Schülern d.

durch|pau|ken <sw.V.; hat> (ugs.):

1. von Anfang bis Ende, gründlich lernen, pauken: die unregelmäßigen Verben d.

2. mit Hartnäckigkeit od. Gewalt ¹*durchsetzen* (1a): Gesetze d.

durch|pla|nen <sw.V.; hat>: *vollständig, bis ins Einzelne planen:* einen Ausbildungsgang d.

durch|pro|bie|ren <sw.V.; hat>: *alles Vorhandene od. eine größere Menge von Gleichartigem der Reihe nach prüfend probieren*

durch|prü|fen <sw.V.; hat>: [*der Reihe nach*] *gründlich prüfen, kontrollieren:* ein elektrisches Gerät d.; der Inhalt der Tasche wurde durchgeprüft.

durch|ra|sen <sw.V.; ist>: *sehr schnell, mit rasender Geschwindigkeit* ¹*durchfahren* (a, b), ¹*durchlaufen* (1a, 2).

durch|rech|nen <sw.V.; hat>: *von Anfang bis Ende, vollständig rechnen, durch Rechnen prüfen:* eine Aufgabe, die Kosten [noch einmal] d.

durch|reg|nen <sw.V.; hat; unpers.>: (*von Regen*) ¹*durchdringen* (1a), *durchkommen:* in der Küche regnet es [durch das Dach] durch.

durch|rei|sen <sw.V.; ist>:

1. reisend durch einen Ort, ein Gebiet kommen, ohne die Reise dort [länger] zu unterbrechen: wir sind [durch Rom] nur durchgereist.

2. eine bestimmte Zeit, Strecke ohne Unterbrechung reisen: sie sind [bis nach Berlin] durchgereist.

durch|rin|gen, sich <st.V.; hat>: *sich unter Überwindung heftiger innerer Widerstände zu etw. entschließen:* sich zu einem Entschluss d.

durch|rüt|teln <sw.V.; hat>: *heftig rütteln* (1): der alte Bus hat uns ganz schön

durchgerüttelt.

durch|sa|gen <sw.V.; hat>:

1. *über Lautsprecher, Rundfunk, Fernsehen od. Telefon mitteilen*: den Wetterbericht, die Sportergebnisse d.

2. *eine Mitteilung von Person zu Person weitergeben*: die Parole d.

durch|sau|fen <st.V.; hat> (derb):

1. *kräftig trinkend* ¹*durchfeiern*: sie haben [bis zum Morgen] durchgesoffen.

2. <d.+ sich> *auf Kosten anderer [viel] Alkohol trinken*: der Kerl säuft sich überall durch.

durch|schal|ten <sw.V.; hat>:

1. (Technik)

a) *die Schaltung mehrerer Schaltelemente ganz durchführen, Strom bis zum Endpunkt durchleiten*: eine Telefonleitung d.;

b) *durch die Schaltung mehrerer Schaltelemente bis zu einem Endpunkt leiten, übermitteln*: ein Signal d.

2. (Motorsport) *schnell hochschalten*.

durch|schei|nen <st.V.; hat>: *mit seinem Schein durch etw. durchdringen*: die Sonne schien [durch die Wolken] durch.

durch|schim|mern <sw.V.; hat>:

a) *mit seinem Schimmer durch etw.* ¹*durchdringen* (1): der Schein einer Lampe schimmerte [durch den Vorhang] durch;

b) *andeutungsweise zum Ausdruck kommen, anklingen*: in seinen Worten schimmerte Misstrauen durch.

durch|schla|fen <st.V.; hat>: *(einen bestimmten Zeitraum) ohne Unterbrechung schlafen*: das Baby hat [die ganze Nacht] durchgeschlafen.

durch|schla|gen <st.V.>:

1. <hat>

a) *mit einem Schlag durchtrennen, in zwei Teile schlagen*: einen Ziegelstein [mit einem Hammer] d.;

b) *schlagend durch etw. treiben*: einen Nagel [durch ein Brett] d.;

c) *eine Öffnung durch etw. schlagen*: eine Wand d.;

d) *durch einen Durchschlag (2) pressen, streichen*: gekochte Kartoffeln d.

2. *stark abführend wirken* <hat>: gedörrtes Obst schlägt [bei ihm] durch.

3. *(von Sicherungen) durchbrennen* <ist>: die Sicherung ist durchgeschlagen.

4. *durch ein Material ¹durchdringen (1)* <ist>: die Feuchtigkeit schlägt [durch die Wände] durch.

5. <d. + sich; hat>

a) *unter Überwindung von Hindernissen, Gefahren ein sicheres Ziel erreichen*: sich bis zur Grenze, durch das Kampfgebiet, zwischen den Fronten d.;

b) *mühsam seine Existenz behaupten*: sie haben sich nach dem Krieg kümmerlich durchgeschlagen.

durch|schlei|chen <st.V.; ist>: *schleichend (a) durch etw. gelangen*: es glückte ihm [durch die Absperrung] durchzuschleichen; <d.+ sich; hat> sie hat sich durch den verbotenen Eingang durchgeschlichen

durch|schnei|den <unr.V.; hat>: *in zwei Teile schneiden; schneidend durchtrennen*: das Brot in der Mitte d.; einen Bindfaden, den Telefondraht d.; mit durchgeschnittener Kehle.

durch|schrei|ben <st.V.; hat>:

1. *mithilfe von eingelegtem Kopierpapier od. auf speziellem, auf der Rückseite beschichtetem Papier Original u. Kopie eines Schriftstücks gleichzeitig anfertigen.*

2. *auf dem Fernschreiber durchgeben.*

durch|schüt|teln <sw.V.; hat>: *gründlich u. über längere Zeit schütteln*: den Inhalt der Flasche gut d.; sie wurden im Bus kräftig durchgeschüttelt.

durch|schwit|zen, durch|schwit|zen <sw.V.; hat>: *mit Schweiß durchnässen*: er hat sein Wollhemd durchgeschwitzt; den durchgeschwitzten/durchschwitzten Kragen wechseln; ich bin ganz durchgeschwitzt.

durch|se|hen <st.V.; hat>:

1. *durch eine Öffnung od. einen durchsichtigen Körper o.Ä. sehen*: lass mich einmal [durch das Fernrohr] d.; sie versuchte, zwischen den Bambusstäben durchzusehen.

2. a) *von Anfang bis Ende [der Reihe nach] überprüfend, kontrollierend ansehen*: Rechnungen, die Hefte der Schüler d.; den Brief [auf Schreibfehler hin] d.;

b) *flüchtig einsehen*: Kataloge, eine Zeitschrift d.

3. (ugs.) *durchblicken (2)*: siehst du da noch durch?

durch|set|zen <sw.V.; hat>:

1. a) *etw. Angestrebtes, Erwünschtes o.Ä. unter Überwindung von Hindernissen verwirklichen*: eine Reform, Ansprüche d.; seinen Willen [gegen jmdn.] d.;

b) <d.+ sich> *Widerstände überwinden u. sich Geltung verschaffen*: er konnte sich mit seinen Forderungen, gegen die anderen d.; (Sport:) die Damen setzten sich gegen den Europameister durch;

c) <d.+ sich> *nach u. nach die Zustimmung, Anerkennung einer Mehrheit u. dadurch Gültigkeit gewinnen*: die Idee, Neuerung hat sich durchgesetzt.

2. (Fachspr.) *einen bestimmten Durchsatz haben*.

durch|spie|len <sw.V.; hat>:

1. a) *[probend] von Anfang bis Ende spielen*: eine Szene, den Satz einer Sonate noch einmal ganz d.;

b) *bis zum Ende spielen*: sie konnte [ihre Rolle] nicht d.

2. (zum Zweck der Erkenntnis o.Ä.) *sich genau vorzustellen suchen, wie etw. unter bestimmten Bedingungen abgelaufen ist od. ablaufen könnte*: einen Ernstfall [in Gedanken] d.

3. <d.+ sich> (Fußball) *sich einen Weg durch die gegnerische Abwehr bahnen*.

durch|spre|chen <st.V.; hat>: *von Anfang bis Ende, eingehend besprechen*: einen Plan d.

durch|ste|chen <st.V.; hat>: *durch etw. stechen*: mit der Nadel [durch den Stoff] d.; durchgestochene Reifen.

durch|ste|hen <unr.V.; hat>:

1. *einer Belastung bis zu Ende standhalten*: sie haben im Krieg viel durchgestanden; er hat das Tempo, das lange Match durchgestanden.

2. (Ski) *einen Skilauf od. -sprung ohne Sturz zu Ende führen*: einen Sprung, eine Weite [glatt] d.

durch|stei|gen <st.V.; ist>:

1. *durch etw. steigen*: durch ein Loch im Zaun d.

2. (salopp) *etw. verstehen, ²durchschauen*: da steig ich nicht [mehr] durch.

durch|stel|len <sw.V.; hat>: *(ein Telefongespräch) vom Hauptapparat auf einen Nebenanschluss weiterleiten*: bitte [das Gespräch] in die Wohnung, zum Chef d.!

durch|strö|men <sw.V.; ist>: *durch etw. strömen*: das Wasser strömt hier [zwischen den

Steinen] durch; **Ü** die Menge strömte durch den Eingang durch.

durch|su|chen <sw.V.; hat>: *bis in den letzten Winkel absuchen, um etw. od. jmdn. zu finden*: ich suchte alles durch, fand es aber nicht.

durch|tra|nie|ren <sw.V.; hat> (bes. Sport): *[etw.] gründlich, konsequent trainieren*: seinen Körper d.; eine durchtrainierte Sportlerin.

durch|tren|nen, durch|tren|nen <sw.V.; hat>: *in zwei Teile trennen, entzweischneiden*: er hat die Nabelschnur durchgetrennt, durchtrennt.

durch|tre|ten <st.V.>:

1. <hat>

a) *auf einen Hebel bis zum Anschlag treten*: das Gaspedal d.;

b) (Fußball) *(von einem Spieler, der gleichzeitig mit einem anderen nach dem Ball tritt) den Fuß nicht zurückziehen, sondern ohne Rücksicht auf den Gegenspieler nach dem Ball treten*: der Verteidiger hat voll durchgetreten.

2. *(von flüssigen u. gasförmigen Stoffen) durch eine abschließende Wand dringen* <ist>: das Blut tritt [durch die Gefäßwände] durch.

3. (ugs.) *durchgehen* (3 a), *aufrücken* <ist>: meine Herrschaften, treten Sie bitte durch!

durch|wach|sen <st.V.; ist>: *(von Pflanzen) durch etw. wachsen*: die Blumen sind [durch den Maschendraht] durchgewachsen.

durch|zäh|len <sw.V.; hat>: *von Anfang bis Ende zählend erfassen*: sie zählte rasch das Geld durch.

durch|zie|hen <unr.V.>:

1. *durch etw. ziehen* <hat>: ein Gummiband durch einen Hosenbund d.

2. *gleichmäßig bis zum Anschlag ziehen* <hat>: ein Sägeblatt, ein Ruder [gut] d.

3. (ugs.) *[trotz Hindernissen] ablaufen lassen, zu Ende führen* <hat>: ein Projekt d.

4. *durch ein Gebiet ziehen* <ist>: Flüchtlinge sind [in Scharen] durchgezogen; ein Gewitter zieht durch; durchziehende Vögel.

5. <d.+ sich> *bis zum Ende in etw. zu verfolgen sein* <hat>: das Motiv zieht sich durch das ganze Stück durch.

6. (Kochk.) *(von Salaten, etw. Eingelegtem) eine Marinade o.Ä. einziehen lassen u. dadurch den gewünschten Geschmack erhalten* <ist>: der in Essig eingelegte Braten muss noch d.; der Salat ist gut durchgezogen.

7. (vulg.) *koitieren* (b) <hat>: in dieser Zeit habe ich einige durchgezogen.

© Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 6. Aufl. Mannheim 2006 [CD-ROM].